

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 53.

Sonnabend den 22. Februar.

1851.

### Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes enthaltend

Nr. 9, Bekanntmachung, die bei Creirung der neuen 4 $\frac{1}{2}$  procentigen Staatsschuldencassenscheine dem Staatsschuldenbuchhalter Wermann in der Person des Calculators Weber zu gewährende einstweilige Aushülfe betreffend; vom 3. Februar 1851.

Nr. 10, Decret, die Auflösung der Chemnitz-Riesaer Eisenbahngesellschaft und die Uebernahme des Baues und Betriebs der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn Seiten des Staats betreffend; vom 29. Januar 1851.

Nr. 11, Decret, die Auflösung der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahngesellschaft und die Uebernahme der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn für Rechnung des Staats betreffend; vom 31. Januar 1851.

Nr. 12, Verordnung, die Betriebs-Verwaltung bei mehreren Eisenbahnen betreffend; vom 31. Januar 1851.

Nr. 13, Bekanntmachung, die in Beziehung auf die zu creirenden neuen 4 $\frac{1}{2}$  procentigen Staatsschuldencassenscheine ferner nöthig gewordene zeitweilige Aushülfe für den Staatsschuldenbuchhalter betreffend; vom 6. Februar 1851.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. März d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig am 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Aus sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Rücksichten ist es nothwendig, daß die an einzelnen Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachten Verkaufsbuden entfernt werden.

Den Inhabern solcher Buden und den betreffenden Hausbesitzern wird daher hiermit bekannt gemacht, daß das Feilhalten darin nur bis mit Ablauf der Michaelismesse gegenwärtigen Jahres gestattet werden kann.

Sofort nach Beendigung der Michaelismesse d. J. sind sämtliche an Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachte Buden abzubringen.

Wir dürfen von dem Gemeinsinn unserer Mitbürger erwarten, daß wir nicht in die Nothwendigkeit werden versetzt werden, zur Durchführung dieser Maßregel zwangsweise einzuschreiten.

Sollten jedoch nach Ablauf der Michaelismesse d. J. noch Buden an einzelnen Häusern stehen, so wird deren Abbruch Obriqkeitswegen vorgenommen werden.

Leipzig den 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 19. Februar 1851.

Unter den Eingängen auf der Registrande befand sich ein Rathcommunicat, betreffend die Gewährung eines Honorars von 400 Thlr. an Prof. Dr. Sox, einer Remuneration von 200 Thlr. an die Hülfs- und Assistenzärzte im Jacobshospitale, einer Gratification von 30 Thlr. an den Segenschreiber Schneider daselbst und einer Vergütung von je 30 Thlr. an die Armenärzte Herren DDr. Ploß und Reichenbach, wegen der von allen Genannten bei der Choleraepidemie bewiesenen aufopfernden Thätigkeit. Am Schlusse dieser Mittheilung erwähnt der Stadtrath noch ausdrücklich, daß die Aerzte Leipzigs mit rühmlichem Eifer der Behandlung der an der Cholera Erkrankten sich unterzogen und auch Hülfsbedürftigen und Unbemittelten auf das Uneigennützigste Beistand geleistet haben, und daß er sich deshalb in Anerkennung des von ihnen bewiesenen Eifers in Erfüllung ihres Berufs gedrungen fühle, seinen Dank dafür öffentlich auszusprechen.

Kramermeister Apel bevorwortete die Beschlüsse des Rathes, und das Collegium trat ihnen allen einstimmig bei. Der Vorsteher nahm hieraus Veranlassung, der während der Choleraepidemie entwickelten rühmlichen und aufopfernden Thätigkeit und Hingebung nicht allein der vorstehend benannten, sondern aller Leipziger Aerzte in dankbarer Anerkennung zu gedenken, und sämtliche

Mitglieder des Collegiums erhoben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von ihren Plätzen.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Ermäßigung, beziehentlich Verlängerung des Nonnenmühlpactes.

Der Pächter der Nonnenmühle beabsichtigt einen Umbau des Mühlwerkes. Dasselbe soll theilweise nach sogenannter deutsch-amerikanischer, der eine Gang aber ganz nach amerikanischer Art eingerichtet werden, und es berechnen sich die dadurch entstehenden Kosten auf 1800 Thlr.

Der Pächter giebt ferner an, und es stimmt ihm der Stadtrath darin bei, daß sein jetziges Pachtquantum von 1750 Thlr. ein verhältnismäßig zu hohes sei. Deshalb hat der Stadtrath beschlossen:

- 1) den Pachtzins von 1750 Thlr. auf 1300 Thlr. vom 1. October v. J. ab zu ermäßigen und
- 2) den 1852 zu Ende gehenden Pachtcontract bis zum 1. October 1858 unter so vermindertem Pachtzins zu prolongiren, wogegen
- 3) der Abpächter die auf seine Kosten getroffenen neuen Einrichtungen, ingleichen ein im Jahre 1848 neu angelegtes, auf 573 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf. veranschlagtes Straubgerinne bei Ablauf des Pactes der Stadt als deren Eigenthum unentgeltlich überlassen soll.

Diese Angelegenheit hatte die Deputation vielfach beschäftigt. Zunächst konnte sie den Umstand nicht unerwogen lassen, daß hier von einem Pachtremis im Laufe einer contractmäßigen Pachtzeit die Rede ist, daß aber das Herabsetzen eines durch Licitation festgestellten Pachtgeldes wegen der daraus folgenden Consequenzen und wegen des nachtheiligen Einflusses auf Licitationen überhaupt manches Bedenkliche hat. Nicht zu leugnen war dagegen, daß es wohl an der Zeit sei, auch die Nonnenmühle nach den Anforderungen der Jetztzeit einzurichten, wenn dieselbe überhaupt guten Ertrag geben sollte, und daß unter den obwaltenden Verhältnissen der Pachtzins von 1750 Thlr. allerdings etwas zu hoch gegriffen erscheine.

„Wenn Ersteres — fährt die Deputation in ihrem Berichte fort — die Nothwendigkeit einer zeitgemäßen Einrichtung für sich selber spricht: so ist das letztere hauptsächlich mit darin begründet, daß die Nonnenmühle in Benutzung der Wasserkraft den tiefer gelegenen Mühlen insofern nachsteht, als sie, gerade bei Wassermangel von den Wasserkünsten abhängig ist, die ihr das wenige noch vorhandene Wasser noch entziehen und erst hinter der Mühle wieder in den Fluß befördern, um dann die tiefer liegenden Mühlen mitzutreiben.“

„Der Umstand, daß der Abpachter nicht Mehlhandel betreibt, sondern nach früherer Sitte nur das ihm gebrachte Getreide für hiesige Bäcker mahlt, somit, wenn wirklich große Wasserkraft vorhanden, dieselbe öfter nicht ganz benutzen kann, trägt auch wohl dazu bei, daß ihm das Aufbringen des mehrgenannten Pachtzinses sehr schwer und nur durch die Nebennutzungen, die er aus den Bädern u. s. w. zieht, überhaupt möglich wird.“

„Sollt es daher auf der einen Seite ein Princip möglichst fest zu halten, dessen Aufgeben schädliche Consequenzen haben könnte, auf der andern Seite aber billige Rücksicht gegen einen achtbaren, tüchtigen und bewährten Abpachter zu üben und dabei zu rechtzeitiger Verbesserung jenes Mühlwerkes im eigenen Interesse der Stadt Gelegenheit zu geben, so konnte die Deputation nicht wohl anders, als sich in dem Beschlusse zu einigen und denselben zur Annahme zu empfehlen: dem Stadtrath in Bezug auf das Arrangement mit dem Nonnenmühlpachter beizutreten, jedoch mit der Modification, daß die Herabsetzung des Pachtzinses auf 1300 Thlr. jährlich erst nach Ablauf des jetzigen Pachtcontractes Platz greife.“

Diesen Beschluß hatte die Deputation mit 8 gegen 1 Stimme gefaßt. Die Minorität hatte dagegen nach Mittheilung des Ref. St.-B. Härtel den Vermittelungsvorschlag gemacht, den Pachtzins unter Beibehaltung der sonstigen Bedingungen nur bis auf 1400 Thlr. zu ermäßigen.

St.-B. Dr. Heyner, in der Minorität befindlich, ging bei Motivirung seiner, von dem Majoritätsbeschlusse abweichenden Ansicht davon aus, daß bei Beurtheilung des vorliegenden Gegenstandes für das Collegium nur die Verpachtung einer Wasserkraft auf dem Wege der Licitation in Frage komme. Habe dabei ein Pächter zu viel geboten, so könne die Commun denselben höchstens des Contractes entlassen; es sei aber principiell unrichtig, in solchem Falle eine Pächtermäßigung zu gewähren. Sonach würde es auch in der vorliegenden Sache gerathener sein, wenn man, ohne auf einen Remis einzugehen, nach Ablauf des gegenwärtigen Contractes zu einer neuen Licitation verschritte und deren Erfolge abwartete. Die vom Abpachter zu bewirkenden neuen Einrichtungen des Mühlwerkes könne man dabei in keinen sichern Anschlag bringen, denn das Collegium bestehe nicht aus Sachverständigen im Mühlenbau-fache, und es fehle demselben somit der Maasstab für den gegenwärtigen und künftigen Werth der anzubringenden Verbesserungen.

St.-B. Buchheim ging auf die frühern Pachtverhältnisse der Nonnenmühle näher ein, erklärte im Verhältniß zu erstern den gegenwärtigen Pachtzins für einen sehr hohen und entschied sich deshalb gegen die im Gutachten vorgeschlagene Modification der Rathsbeschlüsse, für deren unbedingte Annahme er sich verwandte.

Kramermeister Apel legte bei Beurtheilung der Vorlage das meiste Gewicht darauf, daß die Beschlüsse des Rathes auf das Urtheil Sachverständiger gestützt wären, und daß sich das Collegium dabei um so unbedenklicher beruhigen könne, als von ihm eine Entscheidung rein technischer Fragen nicht zu verlangen sei. Habe sich der Pächter durch zu hohes Bieten in die Lage gebracht, Verluste erleiden zu müssen, so solle die Commun billige Rücksichten vorwalten lassen, da ihr nichts daran gelegen sein könne, einen guten Pächter zu verlieren, einen Mitbürger in Vermögensverluste zu bringen. Selbst bei dem Vorschlage der Deputation sei es ihm nicht klar, ob der Pächter dabei einen wirklichen Vortheil erlange

oder nicht; deshalb erkläre er sich für den Beitritt zu den Rathsbeschlüssen.

Dagegen hob St.-B. Engelhardt die bedenklichen Consequenzen hervor, welche sich an das Zurückgehen von dem Principe, durch Licitation erlangte Pachtzinsen nicht zu ermäßigen, ungewisshast knüpfen würden, indem dann ähnliche Remisgesuche von andern Seiten mit gleicher Berechtigung gestellt werden könnten. Er entschied sich deshalb gegen die Rathsbeschlüsse, während andererseits St.-B. Dr. Heine das Gutachten der Deputation in Schutz nahm und die Grundsätze näher entwickelte, von welchen Letztere ausgegangen. Sie habe sich namentlich sagen müssen, daß es sehr zweifelhaft sei, ob ein gleich hoher Pachtzins später wieder erlangt werde, und daß es daher nicht rathsam erscheine, einen Versuch zu wagen, der nicht ohne Gefahr für den Ertrag des Grundstücks sei und für den man am Ende die Verantwortlichkeit auf sich nehmen müßte. Sie habe ferner eine wenigstens annähernde Einsicht in den Betrieb und Umsatz der Mühle gewonnen, und eben diese Resultate seien auf ihren reiflich erwogenen Beschluß von besonderm Einfluß gewesen.

St.-B. Buchheim machte noch auf die Billigkeitsgründe aufmerksam, welche für den Petenten sprächen.

Billigkeitsgründe schienen dagegen dem Adv. Franke eben so wenig für den Remis vorzuliegen, als Rechtsgründe. Die zu erlassende Summe sei bedeutend und auf der andern Seite nicht zu übersehen, in wie weit die angebrachten Verbesserungen später der Stadt von Nutzen sein würden. Er müsse ferner, fuhr der Redner fort, darauf hinweisen, daß der Pachtzins eben auf dem Wege der Licitation geboten worden und daß das nächst unterste Gebot nicht viel geringer gewesen sein sollte. Habe die Deputation gesagt, daß der Betrieb der Mühle zur Deckung des Pachtzinses nicht ausreiche, so müsse er entgegnen, daß die Mühle dem Pächter mit allen Nutzungen und Zubehörungen überlassen sei. Gewinne er daher das aus den Bädern, was eigentlich der Mühlenbetrieb bieten sollte, so bleibe dies der Commun gegenüber ganz gleich. Jedenfalls aber habe man die Consequenzen des vorgeschlagenen Pacht-erlasses zu befürchten.

Zur Erwiderung bemerkte Dr. Heine, daß die Deputation sich durchaus nicht von Billigkeitsgründen habe leiten lassen. Wenn man aber besorgen müsse, daß die Wasserkraft in Zukunft nicht höher, oder gar vielleicht niedriger verwerthet werde, als jetzt, so bleibe es immerhin vortheilhafter, den Pächter unter den jetzt vorliegenden Verhältnissen beizubehalten, als eine neue Licitation zu riskiren.

Dieser Ansicht schloß sich St.-B. Kus an, indem er noch zu erwägen gab, daß der Pächter bei Abgabe seines Gebots nicht habe voraussehen können, daß sich der hiesige Mehlhandel so beträchtlich steigern werde, als wirklich der Fall gewesen, und daß gerade aus diesem Grunde später kaum ein Gebot wieder erlangt werden dürfte, das dem jetzigen Pachtgelde, selbst nach dessen Ermäßigung, entspräche.

Unter Bezugnahme auf alle früheren bezüglich der Mühle gepflogenen Verhandlungen bemerkte Kramermeister Apel noch, daß die Mühle im Verhältniß zu den andern Stadtmühlen mit der schwächsten Wasserkraft arbeiten müsse und schon deshalb weniger Werth habe, daß aber auch die Commun bei der Annahme der Rathsanträge besondere Verluste nicht erleiden würde.

Letztern Punct führte St.-B. Söge durch eine ausführliche Zusammenstellung der gegenseitigen Vertragsbedingungen näher aus. Gestützt auf das daraus gewonnene Resultat konnte er die Bedenken nicht theilen, welche man aus der Annahme der vorgeschlagenen Pächtermäßigung geschöpft hatte.

Nachdem Adv. Franke und Dr. Heine zur Erläuterung der von ihnen gemachten Bemerkungen noch einige Worte hinzugefügt, St.-B. Engelhardt aber sich nochmals gegen die Bewilligung erklärt hatte, wurde die Debatte auf den Antrag des St.-B. Frey für geschlossen erklärt. Der Referent nahm das Schlusswort. Er gab zu erwägen, daß der Pächter 2373 Thlr. — als Gegensatz zu dem Pachtremis an 2700 Thlr. — in dem verbesserten Mühlwerke zurücklasse, daß sonach die eigentliche Pächtermäßigung, auf die Jahre des verlängerten Pachtvertheilt, eine ziemlich geringe sei. Wenn dagegen die Deputation diese Ermäßigung erst nach Ablauf des jetzigen Contractes eintreten lassen wolle, so hätte sie, abgesehen vom Principe, Pächtermäßigungen nicht im Laufe der Contractszeit eintreten zu lassen, dabei die Erwägung geleitet, daß der Pächter in dem verlängerten Contracte und dem größern, durch die Verbesserung des Mühlwerkes bedingten Absatze hinreichenden Ertrag finden werde.

Das Deputationsgutachten wurde hierauf beziehentlich gegen 4 und 3 Stimmen angenommen.

Man ging sodann zur Candidatenwahl für Befetzung der durch Stadtrath Vogels Wegzug von hier zur Erledigung kommenden Stadtrathsstelle auf Zeit über, und hatte jedes stimmberichtigte Mitglied 3 Candidaten aufzuzeichnen.

Bei Anwesenheit von 51 stimmberechtigten Mitgliedern gingen eben so viele Stimmzettel wieder ein. Sie ergaben für

St.-B. R. Härtel . . . . .	28 Stimmen,
" Wilisch . . . . .	24 "
" Dhrtmann . . . . .	23 "
" Apel . . . . .	12 "
" Bornemann . . . . .	11 "
" S. Hirzel . . . . .	10 "
Buchhdr. Ditto Wigand . . . . .	10 "
Stadtr.-Ersatzm. Felsche . . . . .	6 "
St.-B. Avenarius . . . . .	4 "

St.-B. Rus . . . . . 3 Stimmen,  
Heubel . . . . . 3 "

Die übrigen Stimmen hatten sich zersplittert. Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung, in welcher das Collegium nach dem Antrage des Rathes dem Diaconus an der Nicolai-Kirche, M. Simon, welcher um seine Emeritirung nachgesucht hat, einen Ruhegehalt von 1200 Thlr. in Anerkennung seines langjährigen treuen Wirkens verwilligte und sich für die von M. Simon nachgesuchte Belassung seiner Amtswohnung unter geeigneten Bedingungen zu verwenden beschloß.

Da dabei zugleich die wünschenswerthe Vermehrung der Kirchensprengel unserer Stadt zur Sprache kam, so erschien es zweckmäßig, den Rath schon jetzt zu ersuchen, bei Befetzung der durch M. Simons Emeritirung und späterhin etwa entstehenden Vacanzen darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Neuanzustellenden auf alle Ansprüche wegen etwaiger Verringerung ihrer Einkünfte durch künftige Vermehrung der Kirchensprengel in geeigneter Weise Verzicht leisten.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

### Vom 15. bis 21. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. Februar.

- August Gottlieb Heynau, 84 1/2 Jahre alt, Bürger, Perrückenmacher und Hausbesitzer, in der Schloßgasse.
- Caroline Henriette Himmerlich, 62 3/4 Jahre alt, Bürgers, Messerschmiedemeisters und Hausbesitzers Witw., in der Quersstraße.
- August Gottlob Burig, 67 Jahre alt, Copist, in der Reichsstraße.

Sonntag den 16. Februar.

- Moses Löbel Monias, 75 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, im Schuhmachergäßchen.
- Franz Louis Arnold, 39 1/2 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Dresdner Straße.
- Oswald Gustav Julius Krompholz, 1 Jahr 2 1/2 Monate alt, Instrumentmachers Sohn, in der Petersstraße.
- Ein unehelicher Knabe, 19 Wochen alt, im Jacobshospital.

Montag den 17. Februar.

- Christiane Friederike Müller, 71 Jahre alt, Zeichenlehrers der Rathsfreischule Witwe, in der Grimma'schen Straße.
- Gustav Rahn, 60 Jahre alt, Einwohner im Armenhause, im Jacobshospital.
- Ein todtgeborener Knabe, Moritz Ferdinand Hornheims, Schriftgießers Sohn, im Naundörtschen.

Dienstag den 18. Februar.

- Ein todtgebornes Mädchen, Magnus Pfaffs, Bürgers und Holzhuhrenhändlers Tochter, am niedern Park.
- Anna Pauline Wagner, 1 Jahr 1 Monat alt, K. S. Floßholzmessers Tochter, am Brandvorwerke.
- Johann Carl Friedrich Kirst, 61 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
- Georg Carl Schumann, 1/2 Jahr alt, Markthelfers Sohn, im Sporergäßchen.
- Franz Emil Buhrbank, 1 Jahr 11 Monate alt, Schriftgießers Sohn, in der Dresdner Straße.
- Ein uneheliches todtgebornes Mädchen, im Brühl.

Mittwoch den 19. Februar.

- Wilhelmine Reile, 34 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Preußergäßchen.
- Helene Mathilde Dhme, 1 Jahr alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, im Brühl.
- Johanne Sophie Heimbold, 61 Jahre 2 Monate alt, Wollarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Ein uneheliches Mädchen, 7 Tage alt, in der Johannisgasse.

Donnerstag den 20. Februar.

- Amalie Auguste Nestmann, 29 3/4 Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Eisterstraße.
- Sophie Emma Marie Wille, 3/4 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
- Rosine Kröbel, 64 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Witwe, in der Georgenstraße.
- Heinrich Balthasar Kirchner, 3 Jahre alt, Literatens Sohn, an der Pleiße.
- Ein unehelicher Knabe, 11 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
- Carl Paul Otto Pomper, 25 3/4 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.

Freitag den 21. Februar.

- Johanne Christiane Gotsch, 82 3/4 Jahre alt, Kreispolizeiaufsehers Witwe, in der Tauchaer Straße.
- 11 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital; zusammen 27.

### Vom 15. bis 21. Februar sind geboren:

22 Knaben, 22 Mädchen; 44 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Berichtigung. Unter den am 9. Februar Verdrigten muß es heißen: Heinrich Robert Arndt, 29 1/4 Jahr alt, Einwohner, in der Reichsstraße.

#### Am Sonntage Seragesimä predigen

zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Rüdler,
	Mittag 1/2 12 Uhr = M. Richter,
	Besper 2 Uhr = M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr = M. Tempel,
	Besper 2 Uhr = M. Schüs,
in der Neukirche:	Früh 9 Uhr = M. Söfner,
	Besper 2 Uhr = M. Lampadius,

zu St. Petri:	Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Raumann, Comm., 8 Uhr Beichte,
	Besper 2 Uhr = M. Siedel, Antrittspred.,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr = D. Krehl,
	Besper 2 Uhr = Stud. Dölling,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr = M. Kris,
	Missionsvortrag 3/4 4 Uhr Hr. Cand. Bräp.
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Hr. M. Hänfel,
	Besper 1/2 2 Uhr Bettstunde und Examen,

zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Schneider,  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Ischoppe,  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pallmann,  
 ref. Gemeinde: Früh 1/9 Uhr = Pastor Howard,  
 Christl. Gemeinde: Früh 1/11 Uhr = Pfarrer Rauch,  
 in Connewitz Früh 9 Uhr = M. Siedel.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Simon.  
 Dienstag Früh um 8 Uhr = M. Lohse (Apostelg. 6.)  
 Mittwoch Früh um 7 Uhr = Cand. Siefemann.  
 Donnerstag Früh um 7 Uhr = Communion.  
 Freitag Früh um 7 Uhr = Cand. Weißschuh.

**W ö c h e n e.**

Herr M. Wille und Hr. M. Simon.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
 Der Herr ist Allen gütig, von Verhulst.  
 Dies ist der Tag, von Schicht.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche.  
 Ehre sei Gott in der Höhe, von Naumann.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 14. bis mit 20. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. A. Beck, Geschäftsführer hier, mit  
 Jgfr. M. M. L. Schwesinger, Einwohnern aus Sophien-  
 thal Tochter.
- 2) J. G. Kündinger, Schriftsetzer hier, mit  
 Jgfr. J. S. Herzog, Hausbesizers in Calbitz Tochter.
- 3) J. G. Lehmann, Bürger u. Schneidermstr. in Berlin, mit  
 Jgfr. P. A. Halberg, Bürgers und Schneidermstr. hier  
 Tochter.
- 4) L. F. Müller, Oberjäger beim 4. Schützenbat., mit  
 Jgfr. S. A. E. Krämer, Wollarbeiters hier Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) H. E. F. Selter, Bürger und Kramer, mit  
 Jgfr. W. A. Knoche, Lottericollecteurs Tochter.
- 2) F. J. Jacob, Handlungsprocurist, mit  
 E. E. E. Kühne, Bürgers und Einwohnerns Tochter.
- 3) H. W. Meyer, Filzarbeiter, mit  
 Frau E. H. Schubert, Hutzurichters Witwe.
- 4) E. E. Gruber, Feldwebel bei der 1. Comp. des 4. Schützen-  
 bataillons, mit  
 Frau E. A. Thiemann, Bürgers u. Schneidermeisters Witwe.
- 5) J. E. J. Prüfer, Schneidergefelle, mit  
 Jgfr. E. M. Zeuner, Straßenbauaufsehers in Meiningen  
 Tochter.
- 7) J. G. Köhler, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit  
 J. E. Lattauschte, Handarbeiters in Thurland Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 14. bis mit 20. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) J. E. Werners, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 2) E. W. Reinhardt, Schuhmachers Sohn.
- 3) F. A. E. Hartung, Handarbeiters Sohn.
- 4) F. W. Wetters, Ausläders bei der S.-B. St.-Eisenb. Sohn.
- 5) J. F. Bergers, Zimmergefellens Tochter.
- 6) J. F. Meusdorfs, Markthelfers Tochter.
- 7) E. R. Rüdigers, Maurergefellens Tochter.
- 8) J. R. Hoffmanns, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 9) B. L. Kunze's, Maurergefellens Sohn.
- 10) F. D. R. Schenck, Bürgers und Kramers Sohn.
- 11) E. L. Prügners, Meubleurs Tochter.
- 12) F. W. Schleyers, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 13) J. L. Röhrborns, Einwohnerns Sohn.

- 14) E. R. Wittmanns, Musiklehrers Sohn.
- 15) F. A. Heinze's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.  
 In der Liste der Getauften von voriger Woche muß es heißen anstatt  
 E. G. Wittmanns, Buchdruckers, Buchbindergefellens Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) F. Röwels, Kupferdruckers Tochter.
- 2) E. E. Cramers, Privatgelehrten Sohn.
- 3) E. A. Arnolds, Schriftsetzers Sohn.
- 4) F. L. A. C. Rüdigers, Buchhandlungs-Commis Tochter.
- 5) E. A. Kofs, Schuhmachers Tochter.
- 6) E. F. Bacosens, Kofferträgers bei der Sächs. Baier.  
 Staats-Eisenbahn Sohn.
- 7) J. G. Focke's, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 8) H. G. Kunde's, Bahnhof-Inspectors des L. D. Bahn-  
 hofes Sohn.
- 9) J. F. Biele's, Bürgers und Mügenmachers Sohn.
- 10) E. F. Müllers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 11) A. F. Herz', Markthelfers Sohn.
- 12) J. F. Webers, Victualienhändlers Tochter.
- 13) E. G. Stiehls, Schriftsetzers Tochter.
- 14) A. W. Leine's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 15) E. R. Voigts, Markthelfers Tochter.
- 16) G. E. Försters, Bürgers und Agentens Sohn.
- 17) J. W. H. Beckers, Schriftsetzers in Reudnitz Tochter.
- 18) A. R. Böttgers, Zeichenlehrers an d. 3. Bürgerschule Sohn.
- 19) Dr. W. R. Heynolds, conf. Lehrers an der 3. Bürger-  
 schule Sohn.
- 20) G. E. G. Rügers, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.
- 21) E. Hambach', Fracht-Cassirers bei der L.-D. Eisenbahn  
 Sohn.
- 22-26) 5 unehel. Knaben.
- 27-32) 6 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) E. E. L. Walther, Kaufmanns Tochter.
- 2) J. F. G. Weise, Mügenmachers Sohn.
- 3) E. D. F. Gerhold, Töpfergefellens Tochter.

**L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e**

vom 14. bis mit 20. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	3	25	—	2	bis	4	—	—	—
Korn, der Scheffel . . .	2	27	5	bis	3	2	5	—	—
Gerste, der Scheffel . . .	2	—	—	bis	2	2	5	—	—
Hafers, der Scheffel . . .	1	12	5	bis	1	15	—	—	—
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1	10	—	bis	1	20	—	—	—
Rübsen . . . . .	—	—	—	bis	—	—	—	—	—
Erbfen, der Scheffel . . .	2	25	—	bis	3	10	—	—	—

Heu, der Centner . . .	—	20	—	2	bis	—	25	—	—
Stroh, das Schock . . .	2	15	—	bis	3	5	—	—	—
Butter, die Kanne . . .	—	10	—	bis	—	15	—	—	—

**H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.**

Buchenholz, die Klasten, . . .	6	20	—	2	bis	7	—	—	—
Birkenholz, . . . . .	6	—	—	bis	6	15	—	—	—
Eichenholz, . . . . .	5	—	—	bis	5	5	—	—	—
Ellernholz, . . . . .	5	10	—	bis	5	15	—	—	—
Kiefernholz, . . . . .	4	10	—	bis	4	20	—	—	—
Kohlen, der Korb . . . . .	3	15	—	bis	—	—	—	—	—
Kalk, der Scheffel . . . . .	—	25	—	bis	1	—	—	—	—

**L e i p z i g e r B ö r s e a m 21. F e b r u a r.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	94 1/4	—	Magd.-Leipziger	210	200 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	97 1/2	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 1/2	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	97	Preuss. Bank.-Anth.	—	95 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37	Oesterr. Bank-Noten	78 1/4	78 1/2
Leipzig-Dresdner . . . .	141 1/2	141	Anh.-Dessauer Lan- desbank La. A. . . .	—	143
Lüb.-Zittauer La. A.	—	24 1/4	do. La. B. . . . .	—	117 1/2
do. La. B. . . . .	—	—			

# Börse in Leipzig am 21. Februar 1851.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5.12	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	95	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	5*)	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kaiserl. do. do. . . . do.	5*)	—	—	do. do. 4 fl. . . . .	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> As- do.	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	do. do. 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fl. . . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl.	—	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	briefe à 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. à 4 fl. } v. 500 . . . -	—	—	101
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . 100	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	86	—
	2 Mt.	—	—					- do. do. . . 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fl.	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>	—					- do. do. . . à 4 fl.	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
in 24 Fl.-Fuss . . . .	2 Mt.	—	—					Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> pr. 100 fl.	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—					Ch-Riesacr E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	98	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Prior.-Oblig. à 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—					K. Preuss. Staats-Schuldseine	—	—	—
	2 Mt.	—	—					à 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	6.15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—					K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—					do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. à 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Lauf. Zins. à 103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> im 14 fl. F.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	68					Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	161	—
	3 Mt.	—	—					excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.								Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	141	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . . auf 100								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 fl. nach gering.								excl. Zinsen . . . pr. 100 -	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Ausmünzungsfuss auf 100								Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	209 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
								Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl.	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

### Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**
- 1) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.
  - 2) nach Berlin über Röderrau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, ingl. combin. Personen- u. Güterz. Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.
  - 3) nach Dresden üb. Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.
  - 4) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct, Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Ebenfalls hin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Güterz. Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.
  - 5) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 6, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach.
- Anschlüsse in Hof: a) nach München Güterzug Morgens 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>8</sub> u.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehungsweise mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; Güterzug Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Abends.

- Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Gemälde-Ausstellung** des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle 10—4 u.

### Theater. (90. Abonnementsvorstellung.)

**F a u s t.**  
 Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.

**Personen:**

Faust	Herr Deeg.
Wagner, sein Famulus,	Herr Guttmann.
Mephistopheles	= Kläger.
Der Erdgeist	= Limbach.
Der böse Geist	—
Eine Hexe.	Frau Sattler.
Ein Heren-Diener	Marie Franke.
Ein Schüler	Herr Lange.
Ein zweiter } Schüler	= Schrader.
Ein dritter } Schüler	= Wilske.
Frosch,	= Ballmann.
Brandt,	= Stürmer.
Siebel,	= Steinbeck.
Altmaner,	= Quint.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	Fräul. Schäfer.
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr von Othegegraven.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Frau Gide.
Fischen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Henning.
Erstes } Dienstmädchen	Fräul. Buck.
Zweites } Dienstmädchen	Fräul. Müller.
Erster } Bürger	Herr Saalbach.
Zweiter } Bürger	= Hofmann.
Dritter } Bürger	= Schmeißer.
Erster } Handwerker	= Ludwig.
Zweiter } Handwerker	= Müller.
Dritter } Handwerker	= Robert.
Soldaten.	Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.

### Bekanntmachung.

Aus einem in der Dresdner Straße hier gelegenen Hofe ist ein Pressschwengel von geschmiedetem Eisen, 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen lang und circa 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Centner schwer, an beiden Enden mit Schrauben und Muttern versehen, in den Abendstunden des 7. d. M. entwendet worden. Wir fordern daher zur Mittheilung aller Wahrnehmungen auf, welche die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes ermöglichen können.

Leipzig den 20. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel. Krmes, Act.

## Subhaftation.

Die von Herrn **Johann Gottlob Lanterbach** besessenen, mit Nris. 17, 18 und 19 des Brandcatasters von **Connewitz** bezeichneten Grundstücke, welche unberücksichtigt der Abgaben auf beziehendlich 555 Thlr., 1025 Thlr. und 625 Thlr. gewürdelt worden sind, sollen ausgeklagter Schulden halber

den **Ersten April 1851**

im Rath's-Landgerichte subhaftirt und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf das im Rath's-Landgerichte und in dem Gasthose zu Connewitz angeschlagene Patent hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 31. December 1850.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmeln.

Günther.

Heute Sonnabend den 22. Februar  
Vorm. um 11 Uhr

sollen durch mich

2 Pferde mittler Größe, Stuten und von Farbe braun, zum Reiten und Fahren brauchbar, mit vollständigen Geschirren, ingleichen

ein Reisepackwagen

im Gasthose zum **Einborn** (Dresdner Straße) notariell versteigert werden. Pferde und Wagen können vorher in gedachtem Gasthose besichtigt werden.

Adv. **Robert Senker**, R. S. Notar.

## Auctions-Anzeige.

Zwei neue große Frucht- und Malz-Brech-Maschinen mit 7 Zoll starken und 26 Zoll langen Walzen, jede mit zwei Schwungrädern, rechts und links, Stuhlung von schönem harten Holz, ohne Kostenscheu in Chemnitz gebaut, für Bierbrauer und Dekonomen unentbehrlich, sollen

heute Sonnabend den 22. Februar

im **Eschermann'schen** Hause, Bahnhofstraße Nr. 19, in der Niederlage Nr. 9, gegen sofortige Zahlung in Courant, einzeln, von früh 10 Uhr ab notariell versteigert werden. Kaufstiebhabern zeigt die Maschinen inzwischen jeder Zeit auf Verlangen

**Carl Wolf**, Expeditur.

Eine Bude, welche den 24. Febr. früh 9 Uhr in der Gewandhaus-Auction vorkommt, steht auf dem Trödelmarkte, bezeichnet Nr. 34.

Im Verlage von **Schuberth & Comp.** in Hamburg und New-York ist erschienen:

**Ignaz Tedesco** Op. 34, Rastlose Liebe, Fantasiestück für das Piano. Preis 2/3 fl. Vorräthig in allen Musikalien-Handlungen.

Seit Ostern 1850 hat Unterzeichneter unter Mitwirkung eines Cand. d. Theologie ein Institut zur Vorbereitung der Knaben für Gymnasien und Realschulen errichtet und wünscht dasselbe von Ostern an auch durch Aufnahme auswärtiger Zöglinge zu erweitern. Außer dem Unterricht in den Realien u., der franz. u. lat. Sprache, werden die weiter vorgeschrittenen Schüler später auch in der griech. u. engl. Sprache unterrichtet, so wie ihnen auch Gelegenheit geboten ist, sich im Clavierspiel auszubilden. —

Für freundliche u. treue Pflege wird in jeder Hinsicht gesorgt werden. Sollten Väter geneigt sein, ihre Söhne dieser Anstalt anzuvertrauen, werde ich gern auf Anfragen Antwort ertheilen, so wie auch Herr Kaufmann **Ferd. Schulze** in Leipzig so gütig sein wird, auf etwaige Erkundigungen freundliche Auskunft zu geben. **Schkeuditz. S. Geisler** (Rector d. Bürgerschule).

Die in meinem Hause zu **Sohlis** Nr. 32 so eben eröffnete concessionirte

## Destillation, Liqueur, Rum, und Essig-Fabrik

empfehle ich dem geehrten Publicum, besonders den Herren Schenkwirthen und Krämern in **Sohlis** nebst Umgegend, und verspreche bei guter Waare die billigsten Fabrikpreise. — Mein über 9 Jahre in Leipzig Sporengäßchen Nr. 6 befindliches Spirituosen-Geschäft wird wie bisher fortbetrieben.

**J. Carl Runge.**

## MÜNCHNER BLASENFARBEN,

frischer Sendung, empfiehlt

**Alexander Lehmann.**

\* \* An einem regelmäßigen Privatschulunterrichte können noch einige Kinder Theil nehmen **Salomonstraße** Nr. 5 A.

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen der sächs. 3 1/2 % Landrentenbriefe empfehlen sich  
**Hammer & Schmidt.**

## Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, welche Montag den 24. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler**, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

## Loose zur 3. Classe

39. R. S. Landeslotterie empfiehlt

**C. Schröter**, Nicolaistraße Nr. 53.

Von meiner wissenschaftlichen Reise zurückgekehrt, bin ich von Montag (den 24. d.) an wieder in meiner Stadt-Wohnung (Kirchgasse No. 5) in den Morgenstunden (bis 8 Uhr) für Kranke zu sprechen. **Dr. med. Germann**, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

**Zähne** werden mit und ohne Schmerzen, auch des Abends ausgezogen und fehlende solid eingesetzt. Dies zur Nachricht, besonders derer, die mich immer noch in der Kaufhalle suchen. **A. Bergmann**, Zahnarzt u. Operateur, Hainstr. Nr. 31.

**Zahnschmerz** heile ich durch Magnet-Electricität in wenigen Minuten. **E. Begannt**, Zahnarzt, Nicolaistr. 35.

Wer etwas sehr schnell und correct nach dem Dictat schreiben lassen will, bemühe sich **Gewandgäßchen** Nr. 3, 3 Tr.

**Handschuh-Wäscherei u. Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von **S. Böniß**, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

 Strohütte zum Bleichen, Färben und Verändern übernimmt die Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke**, Reichsstrasse Nr. 48 parterre, und in der Fabrik am Rosenthalthor Nr. 3.

## Kaffeemühlen

werden gut und billig geschärft und reparirt bei **C. Bergmann**, Zeugschmidtstr., Dresdner Straße Nr. 57.

**G. F. Märklin** Markt No. 16. Von den beliebten wasserdichten Gesundheits-Einlegeohlen sind die so schnell vergriffenen Nummern jetzt wieder in allen Größen vorräthig. Auch ist eine noch billigere Sorte in allen Größen im Duzend und Einzelnen zum Verkauf gestellt. Kleiderhalter für Damen in vielen Sorten.

**Pariser Herrenhüte** — veritable — neuester Façons bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt die neueste diesjährige Façon zu billigsten Preisen **Pietro S. Sala**, Grimm. Strasse Nr. 8.

## Wasserdichte Gesundheits-Sohlen

zum Einlegen in jegliches Schuhwerk.

Diese mit größtem Fleiße und Sachkenntniß gefertigten Sohlen, in Stiefeln und Schuhe zu legen, haben vermöge ihrer Bestandtheile aus eigenthümlich dazu vorzubereitetem Federharz, Kork, Filz und Leder die vorzügliche Eigenschaft, nicht nur jede Feuchtigkeit von den Füßen abzuhalten, sondern auch jene wohlbährige Erwärmung derselben herbeizuführen, welche dem menschlichen Körper bei Kälte und Nässe so wohl thut, ohne daß die notwendige Ausdünstung der Füße gehemmt wird, wodurch, entgegengesetzten Falls, sonst leicht erst Erkältungen hervorgerufen werden. Dabei sind sie so dünn und sauber gearbeitet, daß man sie im engsten Schuhwerk benutzen kann. Diese Sohlen verdienen mit vollem Rechte den Namen „Gesundheits-Sohlen“ und unterscheiden sich vorzüglich dadurch von so manchem ähnlichen Fabrikate, daß sie oben Besagtes wirklich leisten und doch wohlfeil verkauft werden in **Gebrüder Leddenburg.**

**Einen feinen 46r Rheinwein à Schoppen 3 Ngr. 8 Pf. empfiehlt**  
**Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

**Feine Filzvelvelhüte für Herren,**  
neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2  $\text{R}$  das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer,** Hainstraße im Stern.

**Eilenburger** Kattune, 3/4 breit, von 2 3/4 Ngr. an à Elle, neue Sendung, feinste Auswahl,  
Hainstraße, goldner Stern.

### Carl Groß, Markt Nr. 12,

führt beständig das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier zu 1  $\text{A}$  den Bogen, so wie alle Schreib- und Zeichenmaterialien zu sehr billigen Preisen; Cotillon-Orden, Metallschreibfedern von 3  $\text{R}$  das Groß an, unzerbrechliche Metallschreibtafeln, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Käseletuis, immerwährende Kalender, Papierblumen, Federkästchen, Spiegeltoiletten, Arbeitskästchen von Holz, echte Sonntagsfarben à Stck. 1  $\text{R}$ , Pastellstifte u. s. w.; auch habe ich jetzt echte Fabersche Bleistifte feinste Sorte, die ich zu 18  $\text{A}$  das Stück, 18  $\text{R}$  das Duzend erlasse.

P. S. Die schöne Canaster-Cigarre verkaufe ich immer noch zu 3  $\text{A}$  das Stück.

### Lackirtes Kalbleder

empfehle in bekannter Güte

**G. S. Radwig,** Berbergasse Nr. 67.

### SCHMIRGEL,

das beste Puzpulver für Metallsachen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

**Alexander Lehmann,** Petersstraße Nr. 34.

### Ein großer Garten

im Johannisthale, sehr schön angelegt, mit Regalbahn, Schaukel, ca. 120 großen tragbaren Bäumen etc. ist billigst abzutreten.

Das Nähere in der Leihbibliothek Petersstraße Nr. 41.

Zu vertauschen gegen ein Haus von 5-15,000  $\text{R}$  ist ein Erbgericht von 170  $\text{A}$ cker mit 2160 Steuer-Einheiten durch **Adv. von Mücke,** Brühl, Schwabe's Hof.

Ein noch recht brauchbares Pianoforte über 6 Octaven ist für 38  $\text{R}$  zu verkaufen Brühl 54/55 im Hofe rechts 1 ganze Treppe.

### Für Restaurationen

oder überhaupt öffentliche Locale passend, sind einige große, auch Eck-Dittomanen billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 41 in der Leihbibliothek.

Neue Federbetten und Kosshaarmatratzen in vollständiger Größe und Breite sind zu annehmbarem Preise zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Eine gute Communalgardenarmatur, am Meisten passend für 4. oder 7. Compagnie, steht zum Verkauf bei

**G. Saenel,** Brühl Nr. 74.

Zu verkaufen ist ein Backtrog, 7 Ellen lang, und eine eiserne Pfanne, 8 Wasserkanne haltend, mit Deckel, in Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 141 parterre.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte, aber in gutem Stande befindliche Fässer, 10 bis 13 Eimer enthaltend. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen steht ein neuer schöner Mahagony-Secretair nebst einem Kirschbaum-Sopatisch Erdmannstr. 9, 1  $\text{R}$ . **Gey.**

Eine Halbchaise mit Verdeck, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen Ritterstraße Nr. 7 bei Herrn **Orlich.**

Auf dem Gute Nr. 24 in Plagwitz bei Leipzig steht ein im besten Zustande befindlicher Küstwagen mit sämmtlichem Zubehör, so wie ein desgleichen Fauchenwagen und eine noch junge frischmilchende Kuh zum Verkauf. **Kraft.**

Zu verkaufen sind vorräthige Hornspähne Frankfurter Straße Nr. 55.

### Pferdeverkauf.

Zu verkaufen stehen ein paar gute brauchbare Zugpferde Berbergasse Nr. 49 parterre.

Zu verkaufen sind 3 Pferde in schweren und leichten Zug und ein Jaloufiwagen, ein- und zweispännig zu fahren. Zu erfragen Antonstraße Nr. 9 parterre.



Zum Verkauf sind fette Schweine angekommen Burgstraße Nr. 25.



### Zwei fette Schweine

stehen zum Verkauf in Volkmarisdorf Nr. 45.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen  
Magazingasse Nr. 3.

### Fette Hammel.

Auf dem Rittergute Stedten bei Weimar stehen 140 Stück sehr schöne fette Hammel im Einzelnen oder Ganzen äußerst billig zu verkaufen.

## Zwickauer Steinkohlen

von

**Kraft & Lücke.**

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

### Kartoffelverkauf.

Gesunde mehltreiche Speisekartoffeln, die Meße zu 2 1/2  $\text{R}$ , sind zu verkaufen im Johannishospitalgut. **G. Petermann.**

Zu verkaufen sind 200 Scheffel rothe Samen- oder auch Speisekartoffeln von ausgezeichnete Güte und ist das Nähere heute Nachmittag zwischen 2-5 Uhr zu erfragen in Herrn **Wickert's** Restauration.

Gesunde, mehltreiche Kartoffeln pr. Scheffel 1  $\text{R}$  10  $\text{R}$ , pr. Meße 2  $\text{R}$  5  $\text{A}$ , bei **G. W. Stodt,** Zeißer Straße, Ecke der Münzgasse.

### El Leon de Oro,

Londres und div. echte Hav. Cigarren von bester Qualität empfehlen **G. C. Marx & Comp.** Brühl Nr. 89.

Echt importierte Havana, Bremer und Hamburger Cigarren in bedeutender Auswahl, guter Qualität, abgelagert und trocken, empfiehlt **A. E. v. d. Planitz,**

**Grimma'sche Straße, Café Français schrägüber.**

## Edinburger Ale

vom Fasse empfiehlt

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.



## Düsseldorfer Senf

von ausgezeichnet feiner und kräftiger Qualität in  
Elastopfen zu 4  $\frac{1}{2}$  bei **Gebr. Tecklenburg.**

## Emmenth. Schweizerkäse

feinster Qualität, etwas Bruch, empfiehlt pr. Pfund 5 Ngr.  
G. S. Volker, Markt Nr. 15.

## Ostender Austern,

100 Stück  $1\frac{1}{2}$  Thlr., das Dugend 5 Ngr., empfiehlt  
die Weinhandlung von **Gottfr. Haupt**, Neumarkt Nr. 13.

## Frische große Holsteiner Austern,

frische engl. Matifs = Austern,  
frischen Astrach. Caviar,  
fetten ger. Rheinsachs  
erhielt **Fried. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Geräucherten Rhein-Lachs

erhielt neue Sandung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

## Gefüllten Kapauer,

italienischen Fleischkäse, gespickte Rindslende, Hamburger Rindfleisch  
empfehlen **G. Sönnemann**, Reichsstraße Nr. 55, Selliers-Haus.

**Franz. Schoten** in Butter, in Blechbüchsen div. Größen,  
empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Hamburger Rauchfleisch** empfing und empfiehlt  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Es ist frischer **Lachs**, **Zander** und **Secht** angekommen,  
und **Mal** das Pfd.  $7\frac{1}{2}$  Ngr., beim **Fischer Kneifel**, Frank-  
furter Straße Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

**Geräucherten Rhein-Lachs** erhielt neue Sendung  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Gesucht** wird ein tafelförmiges Pianoforte im Preise zu 1  $\frac{1}{2}$   
10  $\frac{1}{2}$  pr. Monat. Adressen wird bei **Madame Simon**, Zelter  
Straße Nr. 23, 2 Treppen, gebeten, gefälligst niederzulegen.

$\mathcal{R}$  350 werden auf Sola-Wechsel und sonst noch zu fordernde  
Garantie, auf 6 Monate gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht.  
Näheres durch Herrn **Advocat Rich. Wigendorf**.

400 Thlr. werden gegen sehr gute Hypothek gesucht durch  
**Adv. Hour**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gegen erste Hypothek und übliche Zinsen werden ca. 800 Thlr.  
sogleich oder zum 1. April zu erborgen gesucht. Adressen, S. G. 43,  
sind in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

**Zu verleihen** sind 1000—1500 Thlr. gegen gute Landhypo-  
thek durch **Adv. von Mücke**, Brühl, Schwabe's Hof.

**Theilnehmer** werden gesucht zu einem sehr rentablen  
Geschäft, welches mindestens 30 Procent Zinsen trägt. Ein An-  
theil kostet 1000 Thlr. Darauf Reflectirende mögen gefälligst ihre  
Adressen Hainstraße im goldnen Hahn abgeben, worauf ihnen das  
Nähere mitgetheilt werden wird.

Ein Rechtskandidat kann auf einer hiesigen Expedition Gelegen-  
heit finden sich in gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften zu  
üben. Frankirte Adressen unter R. Ep. sind poste restante Leip-  
zig abzugeben.

Für ein auswärtiges Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein  
junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen und angenehmem  
Aeußern als Lehrling gesucht. Frankirte Offerten, bezeichnet G. A.,  
befördert Herr **Carl Aug. Becker** hier.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden  
Dresdner Straße Nr. 5 in der Buchbinderei.

### Gesucht

wird ein in Regen- und Sonnenschirm-Arbeiten völlig ausgebil-  
deter Gehülfe. **G. S. Döring**, Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Herrschneider  
zu werden. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 2, 2 Treppen**.

**Gesucht** wird ein Laufbursche Kupfergäßchen, Dresdner Hof  
bei **Julius Lange**, Buchbinder.

**Gesucht** wird zum 1. März ein kräftiger Bursche zur Garten-  
arbeit, der auch mit Pferden umzugehen weiß. Zu erfragen bei  
Herrn Gastwirth **Seilmann** im großen Reiter.

**Zu mietzen gesucht** wird zum 1. März ein Bursche vom  
Lande, 15—17 Jahr; nur mit guten Zeugnissen versehene können  
sich melden **Brühl Nr. 26, 2 Treppen**.

Näherinnen, in Oberhemden geübt, werden sogleich gesucht  
**Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe**.

**Gesucht** wird zum 1. März ein nicht ganz unerfahrenes und  
mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen bei **F. Beck**, Frank-  
furter Straße Nr. 43.

**Gesucht** wird zum 1. März eine Köchin, die schon längere  
Zeit als solche gedient und gute Empfehlungen hat; selbige muß  
auch Hausarbeit übernehmen. Näheres **Frankfurter Thor Nr. 27,**  
1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen  
**Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen**.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches ganz gut kochen  
kann und sich auch der Stubenarbeit unterzieht, wird in Dienst  
gesucht und haben sich solche zu melden **Theaterplatz Nr. 5,**  
dritte Etage.

Eine zuverlässige, mit guten Attesten versehene Kindermuhme  
kann sich melden **Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen**.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren,  
in eine Schenkwirtschaft passend. Näheres **Peterschlaggraben**.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen in gesetztem Alter,  
das in der Küche erfahren und wo möglich schon in einer Restau-  
ration gewesen ist. Zu erfragen **Petersstraße** bei **Madame Mohr**  
im Buttergeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Dienst-  
mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, **Nicolaistr. Nr. 20**  
im Gewölbe.

Ein ordnungsliebender Mann sucht noch einigen Herren oder  
Familien die Sachen zu reinigen. Das Nähere **Böttchergäßchen**  
**Nr. 3 im Hofe 2 Treppen**.

**Gesuch.** Ein verheiratheter Mann mittler Jahre, mit guten  
Zeugnissen versehen, der als Gärtner conditionirte, sucht eine Stelle  
als Hausmann, wo er die Besorgung eines Gartens oder auch  
andere Beschäftigung mit übernehmen kann. Näheres über ihn  
bei Herrn **Horn**, Steindruckereibesitzer, **Sporergäßchen Nr. 10**.

Ein sehr guter, kräftiger Mann, der über 9 Jahre bei  
einer Herrschaft mit großer Zufriedenheit gedient, sucht eine Stelle  
als Markthelfer, Hausmann oder Schleifknecht. Näheres hierüber  
ertheilt gütigst **F. Möbius**, **Reichsstraße Nr. 9**.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. März  
einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei  
Frau **Schuhmachermeister Indinger**, **Grimm. Straße Nr. 37**.

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, das gut mit  
Kindern umgeht, sucht zum 1. März einen Dienst bei einer an-  
dern Herrschaft. Adressen dittet man abzugeben **Auerbach's Hof**  
im **Wurstgewölbe**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und stricken kann,  
sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfahren bei der **Wwe.**  
**Stegner**, **Ritterstraße Nr. 7 im schwarzen Bret, 2 Treppen**.

Ein Mädchen, welches im Weißnähen geübt ist, sucht noch ei-  
nige Tage in der Woche bei Familien Beschäftigung. Zu erfragen  
**Dresdner Straße Nr. 20** über der **Küsterwohnung**.

Ein Mädchen, die in der Küche erfahren und sich keiner häuslichen  
Arbeit scheut, sucht zum 1. März einen Dienst **Neumarkt 29 part.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 53.)

22. Februar 1851.

## Das siebenzehnte Gewandhaus-Concert am 20. Februar

begann mit der D dur-Symphonie von Haydn, dessen einfache rein und wahr empfundene Musik noch immer das Herz erfreut, selbst derer, die der raffinierten Künstelei Meyerbeers willig ihr Ohr leihen. Fräulein Haller gewann sich heute den vollständigsten Beifall des Publicums. Immer aber hatte sie die Wahl ihres ersten Gesangstücks wieder nicht ganz zweckmäßig getroffen, denn zu der Arie aus Elias von Mendelssohn „Höre, Israel ic.“ gehört eine Stärke der Stimme, die sie nicht ohne merkliche Anstrengung erzwingen konnte. Die verständige musikalische Auffassung, mit der sie dieselbe vortrug, verdient dagegen alle Anerkennung. Bei weitem besser gelang ihr „der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert, wobei Herr Capellmeister Rieß die Pianoforte- und Herr Landgraf die Clarinetten-Bearbeitung übernommen hatte. Geht nun auch Fräul. Haller die Gewalt und der Adel der Stimme ab, die erforderlich sind, um mit diesem herrlichen Liede den Hörer im innersten Gemüthe zu erfassen, so hat sie es doch so gut gelungen, daß sie eine nicht unbedeutende Wirkung hervorbrachte und durch Hervorrufen ausgezeichnet wurde. Ein Gast, Herr Tedesco aus Prag, zeigte sich als technisch fertigen Pianoforte-Virtuosen, konnte aber kein Gefallen beim Publicum erregen, denn die Stücke, die er spielte: drei Salonstücke, Adieu à Vienne, Wiegenlied von Weber übertragen von Tedesco, und ein variirtes böhmisches Volkslied, so wie ein eigenes Concert mit Orchester waren ohne allen musikalischen Gehalt, ein Potpourri von Virtuosen-Phrasen. Den zweiten Theil eröffnete, höchst exact gespielt, die Ouverture zur Zauberflöte von Mozart und beschloß die Ouverture zu Olympia von Spontini. Noch ganz neu ist die Kunde von Spontini's Tod; er starb am 14. Januar 1851 in

Majolatti, einem Städtchen im römischen Kirchenstaate, welches auch sein Geburtsort war, und es ist wohl der Mühe werth, einen Blick auf die Stellung zu werfen, welche dieser hervorragende Componist in der Künstlerwelt eingenommen hat. Spontini will mit einem eigenen und zwar dem großen historischen Maßstab gemessen werden, denn seine Schöpfungen schließen eine musikalische Epoche ab. In der Piccinischen Schule aufgewachsen und nachher an Gluck herangebildet, folgt der italienische Jünger des deutschen Dramatikers keiner dieser beiden Richtungen ausschließlich, sondern nimmt von beiden ein Stück in sich auf, um es zu einem eigenen Ganzen zu verschmelzen. Der einfach edle Styl Glucks mit seiner tiefen gemüthvollen Charakterzeichnung konnte ihm nicht genügen; er schmückte ihn aus und paßte ihn so dem Geschmacke seiner Zeit an. Der Glanz des kaiserlichen Hofes und Napoleon mit seinen siegreichen Heeren führten ihn dahin, die Helidenoper wieder aufzunehmen; er wurde der musikalische Repräsentant des kriegerischen Pompes und der fürstlichen Pracht. Ja, man könnte sagen, daß er den Kunstgriff der Napoleon'schen Tactik besaß: möglichst überraschend, schlagend, die größten Tonmassen auf einen entscheidenden Punkt zu werfen. Wunderbar, daß dieser Mann in Deutschland seine Stellung finden konnte, dessen Musikrichtung er stets fremd bleiben mußte, zumal als Carl Maria Weber der deutschen Romantik in der Oper die große Geltung verschaffte. Friedrich Wilhelm III., bestochen vom soldatischen Pomp des Napoleonschen Tonschöpfers, berief ihn nach Berlin. Dennoch hat Spontini, außer durch seine Werke, Anspruch auf Anerkennung von Seiten Deutschlands; denn nicht nur hat er großen Theil daran, daß Gluck in Berlin stets hoch in Ehren gehalten worden ist, sondern er ist es auch, der die einfache Großartigkeit der Gluckschen Charakteristik zuerst in die dramatische Tondichtung übertragen hat.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Logisgesuch.

Ein junger Mann sucht ein ruhig gelegenes, meßfreies Logis in der Stadt oder Vorstadt, bestehend in einem meublirten Wohnzimmern und Schlafcabinet, zu dem ungefähren Preise von 40  $\mathcal{R}$  und zum 1. April beziehbar. Offerten unter N. bittet man in der Expedition des Herrn Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3 abzugeben.

### Gesucht

wird von zwei jungen Kaufleuten ein fein meublirtes Wohnzimmer mit einem geräumigen Schlafcabinet; doch nur an der Promenade gelegen. Offerten nebst Preisangabe bittet man mit der Chiffre M & E in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu miethen** wird gesucht von ruhigen Leuten vom 1. April ab ein Logis in der Vorstadt, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör. Preis 40 Thlr. Adressen nimmt an der Expedient Herr Kästner, Eisenstraße Nr. 50b.

**Gesucht** wird zu Ostern von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein mittleres Logis (Weslage). Geneigte Offerten unter F. A. in der Tageblatts-Expedition abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. April in der innern Stadt oder dicht in der Nähe derselben ein Familienlogis im Preise von 35 bis 50 Thaler. Adressen unter R. L. Nr. 12 nebst Preisbestimmung beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis in der innern Vorstadt zum 1. April. Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Familienlogis zum Preise von 36 bis 46 Thaler, am liebsten 1 Treppe hoch und in der Nähe der beiden Bahnhöfe gelegen, werden von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen befördert der Aufseher auf hies. Eisengießerei.

Für nächste Michaelis- und folgende Messen wird für ein Weißbaumwollen-Waaren-Geschäft ein Verkauflocal, entweder parterre oder erster Etage, im Fall auch zweiter Etage, in der Reichs- oder Katharinenstraße, zu miethen gesucht. Dasselbe ist nicht groß nöthig, muß jedoch hell und trocken sein; auch wäre im Fall die Hälfte eines Locals mit einem dazu passenden Artikel erwünscht. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Adresse J. G. H. 309 abzugeben.

**Gesucht** wird ein kleines Logis für einzelne Leute im Preise von 30—40 Thlr. Adressen beliebe man Hainstraße, Lederhof, quervor 1 Treppe rechts abzugeben.

Von einem pünctlich zahlenden Manne wird eine Familienwohnung im Preise von 36—40 Thlr. in der Petersvorstadt oder deren Nähe von Ostern an zu miethen gesucht. Offerten wolle man bei dem Portier auf dem sächsisch-bairischen Bahnhofe niederlegen.

Eine **Restauration** in der besten Weslage ist zu verpachten. Näheres bei C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

**Zu vermieten** ist ein großes Familienlogis in der dritten Etage und eins dergleichen in erhöhtem Parterre, jedes mit Garten, in der Inselstraße Nr. 9 und daselbst parterre zu erfragen. Adv. Schwedfeger.

**Ein Gewölbe**  
im Brühl ist zu vermieten durch  
Adv. **Seuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

**Vermietung.**  
Die erste Etage in Nr. 2 der Burgstraße ist sofort vermietbar durch  
Adv. **Seuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein Parterrelogis, in welchem dormalen eine Schänkwirtschaft betrieben wird, in dem Johannisgasse Nr. 38 belegenen Scoppischen Hause durch dessen Administrator Adv. **Eduard Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist eine Parterrelocalität als Werkstelle, Wohnung 1 Treppe nebst allem anderen Zubehör, Frankfurter Straße Nr. 43 bei **Fr. Bed.**

Im Brühl (Mittagsfelde) ist ein großes herrschaftlich eingerichtetes und im vorzüglichsten Zustande befindliches Quartier zu vermieten durch  
Adv. **Houg**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Sehr billig zu vermieten ist eine Schlafstelle Lehmanns Garten, 4. Thüre, 4 Treppen rechts.

Zwei helle freundliche geräumige Gewölbe und Niederlagen sind sofort oder zu Ostern Burgstraße Nr. 21 zu vermieten und das Nähere daselbst 1. Etage zu erfragen.

In dem sub Nr. 3 in der Magazingasse allhier gelegenen Hause ist die zweite Etage vom 1. April d. J., ingleichen ein Theil der ersten Etage vom 1. März d. J. ab durch mich zu vermieten.  
Adv. **Hob. Senker**, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu vermieten: Einige schön eingerichtete Gärtchen in **Serhards Garten.**

Zu vermieten ist ein Logis und das Nähere hierüber Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Stübchen Neulirchhof Nr. 10, zwei Treppen links.

2 Stuben nebst einem Schlafzimmer (meubliert u. meßfrei) sind von Ostern an zu vermieten Katharinenstraße 19, 4. Etage vorn.

Einige Schlafstellen sind offen Halle'sche Straße Nr. 13, zwei Treppen bei der Witwe **Bertel.**

## CENTRAL-HALLE.

Heute Sonnabend den 22. Februar

### Letztes Concert

der Lóczer ungar. Musikgesellschaft im glänzenden Nationalcostüm.

#### PROGRAMM.

##### Erste Abtheilung.

1. Overture aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.
2. **Külhangok**, „Klänge aus der Ferne“, ungar. Volkslied von Jos. Kálozdy.
3. Quadrille a. d. Op. „Der Prophet“, arrang. v. Ellenbogen.
4. **Debreziner Csárdás**, ungar. Piece.
5. **Mazurka** „Noch ist Polen nicht verloren“ v. Doppler.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung **Cimbal-Solo**, ausgef. v. Hrn. Patikárus, Cellisten der Kapelle.

##### Dritte Abtheilung.

1. Overture aus der Oper „Ilka“ von Doppler.
2. **Ereszkedik le a' Felhő**, „Das sich Senken der Wolken“, von Egressy.
3. Landesfarben, Walzer von Strauss.
4. **Mazurka heroique** von Jos. Kálozdy.
5. **Rákóczy-Marsch.**

Entrée à Person 5 Ngr. Anfang 7 Uhr.

##### Zweite Abtheilung.

1. Cavatine aus der Oper „Nabuccodonosor“ von Verdi.
2. **Mákói Csárdás**, ungar. Piece.
3. Salon-Quadrille von Jos. Kálozdy.
4. Heiligenstädter Rendezvous - Polka von Jos. Strauss, Sohn.
5. Hunyady, Marsch von Erkel.

## TIVOLI.

Vorläufige Anzeige.

### Großer Volks-Maskenball

Fastnachts-Dienstag den 4. März.

Das Nähere zur geeigneten Zeit.

H. Stolpe.

#### Tanzunterricht.

Mittwoch den 26. Februar beginnt noch ein Cursus im Tanzunterricht. Unterrichtslocal im Saale der löbl. Schneidemannung. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14, Quandt's Hof.

Aug. Wigleben, Tanzlehrer.

**TIVOLI.** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wencf.**

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. **Dr. Wencf.**

**ODEON.** Morgen Sonntag von 3 Uhr  
Concert,  
von 5 Uhr an  
**Ballmusik,**  
gegeben v. d. Musikchore des Dir. **Jullius Lopitzsch.**

**Leipziger Salon.** Morgen Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

**Concert in Stötteritz**  
morgen Sonntag von Hauschild, wobei Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Füllungen.  
**Schulze.**

**Petersschießgraben.**

Morgen früh ladet zu Speck-, Kartoffel- und Kaffeekuchen ergebenst ein  
**Aug. Wegel.**

**Petersschießgraben.**

Morgen Sonntag so wie Montag Tanzmusik.  
 Das Musikchor. **C. Starke.**

**Stötterig.** Morgen ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein **F. Tuschmann.**

**Carl Thiele,**

**Tauchaer Strasse Nr. 14,**  
 empfiehlt sein echt bairisches Bier als etwas Vorzügliches.

NB. Bei demselben sind zwei kleine Schlüssel gefunden worden.

**Das Gasthaus zum halben Mond**

empfehlen einen guten und billigen Mittagstisch.

**Pragers Restauration, Antonstraße 1.**

Zum Schlachtfest, so wie zu ganz feinen Bieren ladet heute ergebenst ein  
**Ernst Christoph Prager.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

Heute Abend zu Mehrücken und ff. Gose ladet ergebenst ein  
**A. Weisenborn.**

**Heute Schlachtfest bei J. F. Senf, Querstraße.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch in der Restauration von  
**A. Nentsch, Neutirchhof Nr. 12-13.**

Heute Schlachtfest und Karpfen poln. in der Gastwirthschaft zum schwarzen  
 Rad, Brühl Nr. 83.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen  
 mit Klößen. **C. A. Mey.**

Baierische Bierhalle, Stadt Ralmedy, Ritterstr. Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,  
 vorzügliches echt bairisches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr. **Carl Weinert.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. bei **C. Dürr.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, dazu ein feines Töpfchen Nürn-  
 berger Bier à 1 1/2 Ngr., so wie ein Schoppen delicater Apffel-  
 wein bei **Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Burgkeller. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen. **J. C. Kühne.**

Verloren wurde am vergangenen Dienstag Abend ein goldner  
 Ohrring nebst Locke, mit Türkisen besetzt, von der Centralhalle  
 bis ans äußere Dresdner Thor. Es wird gebeten, dasselbe gegen  
 eine Belohnung abzugeben Centralhalle Nr. 29.

Verloren gegangen sind den 21. von der Querstraße bis  
 nach dem Magdeburger Bahnhofe ein Bund Schlüssel an einem  
 Ringe. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann Herrn  
**Schreckenberger, Schützenstraße.**

Verloren wurde am 21. d. Vormittags auf dem Wege vom  
 silbernen Bär durch das Augusteum bis nach Wolkmars Hof ein  
 Messerchen mit Perlmutterschale und drei Klängen. Der ehrliche  
 Finder erhält 10 Ngr. Belohnung, wenn er es an den Hausmann  
 im silbernen Bär zurückgibt.

Verlaufen hat sich vergangenen Sonnabend im Reichelschen  
 Garten ein junger, schwarzer Hund mit weißen Pfoten und schmaler  
 weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstr. 18, 1 Tr.

Entflogen ist am 21. ein ganz gelber Canarienvogel. Wer  
 denselben Johannisgasse Nr. 26, 3 Treppen zurückbringt, erhält  
 eine angemessene Belohnung.

**Bayrisches Bier- und Kaffeehaus,**

Ritterstraße Nr. 44.  
 Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein  
**C. F. Schag.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**J. S. Küster, Gerberstraße, Stadt Magdeburg.**

**Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut  
 und Meerrettig, so wie zu echt bairischem Bier von vorzüglicher  
 Güte ergebenst ein **J. C. Winterling.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**Wilhelm Reine, Hospitalstraße Nr. 11.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie Sonntag  
 früh 10 Uhr Speckfuchen. **A. Ihbe, Brühl Nr. 5.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst  
 ein **A. Saring, Magazingasse Nr. 3.**

Morgen früh Speckfuchen bei **C. S. Cramer, Peters-**  
 straße Nr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst  
 einladet **Eduard Großmann, Ritterstraße Nr. 13.**

Morgen früh von 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. W. Scholz, niederer Park.**

Verloren wurde ein Reißzeug von der Armenschule bis in  
 die Tauchaer Straße. Dasselbst Nr. 5, 3 Treppen abzugeben.

Zugelaufen ist am 20. d. M. ein brauner Jagdhund mit  
 weißer Brust und weißen Pfoten. Das Nähere darüber in der  
 Mühle zu Alt-Schönefeld.

Gefunden wurde am Abend des 19. d. M. ein Packet mit  
 grauem Papierumschlag. Abzuholen bei **G. B. Trodler's**  
 Witwe, Glasernstrin, Hainstraße, Tuchhalle.

**Lotterie-Anzeige.**

Montag den 24. d. M. findet die Ziehung 3. Classe  
 39. l. s. Landes-Lotterie statt. Interessenten, welche noch nicht im  
 Besitz ihrer Loose sind, wollen solche vor dieser Zeit abholen,  
 um ihr Anrecht zu behalten und im Gewinnfalle Unannehm-  
 lichkeiten auszuweichen.

Allen Anfragen zu begegnen erlaube ich mir bekannt zu machen,  
 daß es mir nicht in den Sinn gekommen ist, mein Local, welches  
 ich seit 18 Jahren inne habe, zu verlassen, vielmehr mein Geschäft  
 seinen ungehörten Fortgang hat. Dies zur schuldigen Nachricht.  
**C. Weisshub.**

Im Interesse der geehrten Gesellschaft „Glocke“ machen wir bekannt, daß die am Sonntag Abend im Schützenhause sich ungezogen betragenen 3 Personen nicht Mitglieder obengenannter Gesellschaft sind. — Der poetische Gedanke im gestrigen Tageblatt erscheint uns zu lächerlich, als daß wir es der Mühe werth hielten, ihn zu beantworten. **M. M.**

Was die Natur verleiht,  
Kann auch die Kunst ersetzen;  
Nur bleibt nicht aus der Reid,  
Denn Mißgelungenes will sich ja auch ergötzen.  
Die vermischten Waden.

Reelle Absichten zwingen mich, die Herren Weiz u. Co. davon in Kenntniß zu setzen, daß die vermischten Waden in meinen Händen sind, da solche für mich am 18. d. M. unentbehrlich waren.

**Knuff.**

p. p. Knuff that am 18. d. M. sehr klug, die vermischten Waden unter seinen schwarzen Hosen zu verbergen!!

„Der Geist hilft!“ Fürst du mir nicht, so laß ihn wieder helfen!  
Der Vermischte (?).

Weiße Fledermaus, heute Abend 8 Uhr  
Stadt Rom.

Dem Fräulein Friederike Preusse gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **E-d E-dt.**

Unserer Sängerin Friederike P—e gratulirt zu ihrem Geburtsstage  
Die Windmühlenstraße.

**R. C. V.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Partie von Heringsdorf, von J. E. Seipel in München.  
Ein Schafstall, von Rud. Swoboda in Wien.  
Burg Schönburg und Ober-Wesel, von J. E. Herrmann in Mainz.  
Morgenlandschaft,  
Abendlandschaft,  
Ansicht von Neapel, von A. Rothnagel in Berlin.  
Partenkirchen im bayerischen Hochlande, von A. Podesta in München.  
Biehstück, von H. Marr in München.  
Morgen am Starenberger See, von Hans Beckmann in München.  
Ein Schullehrer in einer Dorfschenke, einem Club Politiker die Zeitung vorlesend, von Moriz Müller in München.  
Donalberg im Zillerthale, nach einem Gewitterregen, von Albert Zimmermann in München.

Gestern früh halb 8 Uhr starb Herr Kaufmann **Gotthold Zinke** in seinem 73. Lebensjahre an Altersschwäche. Dies seinen vielen Freunden zur Nachricht.

**Therese Grünmann.**

Gestern in der zwölften Abendstunde endete nach schwerem Lebenskampf an Gehirnentzündung unsere kleine freundliche **Antonie** in dem zarten Alter von 2 Jahren 5 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, und bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, den 20. Februar 1851.

**S. Warbenke und Frau.**

Heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr folgte unsere gute, heißgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Karoline Bertha Satter**, ihrer vor 14 Tagen vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Groß und gerecht ist unser Schmerz. Um stille Theilnahme bitten  
die trauernden Hinterlassenen.  
Leipzig und Wendorf bei Frohburg, den 21. Februar 1851.

## Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 22. Febr. von 6 bis 9 Uhr 16. Abendausstellung. **Schluss** des im vorigen Jahre begonnenen Cyklus, Arbeiten lebender holländischer Künstler. **Das Directorium.**

Die Liebesgaben, welche bei dem deutschkatholischen Gottesdienst morgen in den Kirchenbüchern eingehen, sind für den Fond zu Gründung einer Gemeindevolksschule bestimmt. **Der Vorstand der deutschkathol. Gemeinde.**

Die öffentliche Missionsstunde in der St. Johanniskirche wird nächsten Sonntag den 23. d. M. Nachmittags  $\frac{3}{4}$  Uhr gehalten werden. **Der Vorstand des evang.-luther. Zweig-Missionsvereins.**

## Singakademie.

Heute Sonnabend den 22. dieses Abends 7 Uhr **Haupt-Probe** zu der bevorstehenden **Privat-Aufführung** **Montag den 24. d.** **Der Vorstand.**

## Angekommene Reisende.

Altmann, Staatsanwalt v. Torgau, und  
Altmann, Kfm. v. Genf, Palmbaum.  
Wagge, D. v. Coburg, Palmbaum.  
Wöhner, Obef. v. Fockendorf, und  
Wöhner, Obef. v. Bahna,  
Wald, Sattlerstr. v. Augsburg, St. Bresl.  
Wurmann, Mechaniker v. Chemnitz, St. Wien.  
Baumgarten, Wollhldr. v. Grimnitzschau, 3 Könige.  
Bergheim, Techniker v. Magdeburg, St. Rom.  
v. Beust, Kgbef. v. Wassermark, d. Haus.  
Berend, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Burkhardt, Kfm. v. Berlin, S. de Pol.  
v. Gumpenberg, Frau v. München, und  
v. Gampe, Kgbef. v. Gelle, S. de Bav.  
v. Dupondel, Gräfin v. Augsburg, und  
Duden, Kfm. v. Dortmund, S. de Bav.  
Dilsheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.  
Diekmann, Mühlbes. v. Stein, gr. Baum.  
Ebers, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.  
Florack, Kfm. v. Bradford, S. de Bav.  
Frank, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Fürst, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
Franz, Kfm. v. Berlin,  
Frige, Kfm. v. Hamburg, und  
Freschütz, Kfm. v. Würzburg, S. de Pol.

Gehhardt, Maurerstr. v. Landsberg, Stadt  
Rom.  
Gause, Kfm. v. Dresden, und  
Gajowski, Obef. v. Pleschen, S. de Bav.  
Grosse, Obef. v. Fockendorf, St. Breslau.  
Golle, Fabr. v. Breiskau, St. Mailand.  
Giller, Brauereibes. v. Gerichshain, St. Mail.  
Hellmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.  
Hermann, Kfm. v. Breslau, St. Breslau.  
Karnahl, Mühlbes. und  
Karnahl, Def. v. Großschoppa, St. Bresl.  
Knopf, Kfm. v. Dresden, S. de Bav.  
Klare, Schneiderstr. v. Chemnitz, St. Wien.  
Kürschner, Kfm. v. München, S. de Russie.  
Köhler, Kfm. v. Schmölla, St. London.  
Käferstein, Part. v. Bonn, St. Mailand.  
Kreiß, Kfm. v. Hanau, St. Rom.  
Kühmann, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.  
Lindensfeld, Kfm. v. Cassel, g. Hahn.  
Lorenz, Kfm. v. New-York, S. de Bav.  
Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Maring, Part. v. Basel, St. Rom.  
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.  
v. Rimbürg, Obef. v. Breslau, St. Breslau.  
Roll, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamb.

Binot, Negoc. v. Aras, St. Wien.  
Reifart, Kfm. v. Breslau, St. Breslau.  
Rastler, Hdlgsreis. v. Gelsitz, g. Arm.  
Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenb.  
Silligmüller, Kfm. v. Würzburg, gr. Blbg.  
Schleifer, Kfm. v. Bayreuth, S. de Pol.  
Schiffel, Wollhldr. v. Gndschütz, g. Arm.  
Schenk, Rent. v. Luedlinburg, und  
Stahrich, Obef. v. Lanna, Palmbaum.  
Soype, Kfm. v. Halberstadt, St. Breslau.  
v. Seckendorf, Präsid. v. Altenburg, und  
Schaller, Part. v. Breslau, S. de Bav.  
Schedlich, Fabr. v. Glauchau, St. London.  
Schöne, Part. v. Prag, S. de Russie.  
Taubert, Maschinenstr. v. Dresden, und  
Thomas, Fabr. v. Graßlitz, Palmbaum.  
Tiedemann, Kfm. v. Prenzlau, gr. Blumenb.  
v. Tscharnier, Rittstr. v. Prag, S. de Bav.  
v. Tressow, Obef. v. Dabitz, St. Rom.  
Wagener, Hofmstr. v. Müllenberg, St. Rom.  
Weber, Factor v. Zwickau, g. Hahn.  
Weber, Schneiderstr. v. Ortrand, und  
Walther, Obef. v. Breslau, St. Breslau.  
Wendt, Kfm. v. Köln, S. de Russie.  
Weise, Kunsthldr. v. Dresden, w. Schwan.

Druk und Verlag von **E. Holz.**